

# Die Welt

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Werktag; Sonn-  
abends mit der illustrierten Beilage „Gold und Zeit“.  
Inseratpreis: Einzelnummern 10 Pfennig, 10 Nummern  
1 Mark. Der „Volksblatt“ ist das  
Publikationsorgan der genossenschaftlichen und ge-  
werkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ  
des Reiches. Der Redaktionssitz ist in Berlin, Unter  
den Eichen 10. Telefon: 24244. Druck-  
verlag: „Die Welt“, Berlin, Unter den Eichen 10. 1924.  
Vertrieb: „Die Welt“, Berlin, Unter den Eichen 10. 1924.

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt  
monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr.  
Für Abnehmer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich  
2 Mark ab Postamt oder gegen Einsendung, 2,30 Mark  
mit Beleg, am Postamt abnommen 2,40 Mark.  
Anzeigenpreis: 8 Pfg. im Voraus, 40 Pfg.  
im Nachhinein, 2. Hälfte. — Hauptvertriebs-  
stelle: Sara 22/24, Fernruf 4205. — Filialstelle:  
Gr. Ulrichstraße 27. — Postcheckkonto 20318, Erfurt

# Sonnabend-Konferenzschluss?

## Mac Donalds Vertrauen.

„Wenn alles gut geht...“

London, 13. August. (W.F.B.)

Wie der amtliche englische Pressedienst meldet, gab Mac Donald  
in der gestrigen Konferenz der alliierten und amerikanischen Delega-  
tionen der Hoffnung Ausdruck, daß die nächste Vollziehung der  
Beendigung der Konferenzarbeiten bedeuten werde. In der Konferenz  
wurden alle seit der Anwesenheit der Deutschen in London  
gestellten Abänderungen und Punkte geklärt. Von besonderem  
Interesse ist eine Fußbemerkung zum Bericht des ersten An-  
schlusses, die bestimmt, daß die Bezeichnung „vorläufige Ver-  
einbarung“ immer im Sinne eines überlegten und ab-  
geschlossenen Verständnisses gemeint ist. Ueber die Frage der  
militärischen Räumung, die den ganzen Tag über er-  
örtert wurde, liegen noch keine endgültigen Ergebnisse vor.

London, 13. August. (W.F.B.)

„Evening Standard“ meldet, ein wichtiger Fortschritt sei in  
der Richtung einer Lösung der Frage der militärischen  
Räumung des Ruhrgebietes gemacht worden. Alle Parteien  
seien jetzt der Ansicht, daß die Konferenz vor Ende der Woche  
schließen werde. Das Blatt will erfahren haben, daß, wenn alles  
gut gehe, der Beginn der Räumung vor Ende des Jahres  
stattfinden werde. Sowohl die militärischen als auch die  
Eisenbahnbehörden würden allmählich zurück-  
gezogen werden.

Dem „Star“ zufolge hat der britische Premierminister nicht  
den geringsten Zweifel, daß die Deutschen bereit sind, die Bestim-  
mungen des Dawes-Bertrages durchzuführen. Er vertraut voll-  
kommen darauf, daß bis Ende Januar nicht ein britischer Soldat  
jenseits des Rheines erforderlich sein werde.

## Allgemeiner Abschluß der Kommissions- arbeiten.

London, 13. August. (Radiomeldung.)

Die Spezialkommission der Eschebelerien, die sich gestern  
mit den fröhlichen Fragen über die Sachleistungen befahte,  
einigte sich nach mehrstündigen Verhandlungen auf ein Kom-  
promiß. Vor allem wurde durch genaue Bestimmungen fest-  
gelegt, wie weit das Transferkontingent bei finan-  
ziellen Anleihen gegeben kann. Ein bestimmter Prozentsatz  
der deutschen Anleihe soll für langfristigen Anleihen über-  
ausgegeben werden. Grundhaft ist, daß die ökonomische Her-  
kunft Deutschlands unangeführt bleibt und die Ueberführung  
verhütet wird. Es ist vorgesehen, daß jede Anlage auf  
zehn Jahre erfolgt. Außerdem soll die deutsche Delegation  
bereitschaft, auch über 1930 hinaus Kapital- und Kreditsicherungen  
an Frankreich zu übernehmen. Das Kompromiß unterzeichnet  
nach der Befriedigung des Versähererates. In unterzeichneten  
Bescheinigungen wird angenommen, daß die Konferenz trotz des allge-  
meinen Abschlusses der Kommissionsarbeiten nicht vor Sonn-  
abend beendet wird, da die Fertigstellung der Protokolle aller-  
dings zwei Tage in Anspruch nehmen dürfte.

## Deutsch-französische Sonderkonferenz.

Abschluß eines Handelsvertrages im Oktober?

London, 12. August. (Eig. Drahtbericht.)

Der Verlauf der Verhandlungen, die am Montag zwischen dem  
Reichsaußenminister Dr. Stresemann und dem französischen  
Aussenminister Clemenceau geführt wurden, äußerte Cle-  
menceau den Wunsch, daß am 1. Oktober deutsche Vertreter nach  
Paris entsandt werden, die mit Frankreich Verhandlungen über  
den deutsch-französischen Warenverkehr nach dem  
10. Januar 1925 abschließen sollen. Der Reichsaußenminister hat  
sich in Uebereinstimmung mit dem Reichsanwalt mit der Er-  
füllung dieses Wunsches einverstanden erklärt. Die Ver-  
handlungen sollen im Geiste der Pariser Konferenz geführt  
werden. Der französische Aussenminister zeigte ferner  
eine Verlängerung der im Verfaller Vertrag für die Erzeugung  
Einkaufsverbindungen vorgesehenen Zollfreiheit an, nachdem die  
entsprechenden Bestimmungen des Friedensvertrages in den letzten  
Jahren nicht genügend hätten ausgenutzt werden können. Die  
deutsche Regierung scheint nicht geneigt, auf Grund dieser Er-  
läuterung des französischen Verlangens dem Wunsch Frankreichs  
ohne weiteres zu entsprechen. Da aber von dem Reichsaußen-  
minister Dr. Stresemann eine Verlängerung der Zollfreiheit  
wiederholt als Entgelt für die Klärung bestimmter Fragen durch  
Frankreich angeregt wurde, ist anzunehmen, daß Verhandlungen  
über diesen Punkt in Verbindung mit anderen Fragen aus-  
geführt sind.

## Zuverlässigkeit in Paris.

Snowden und die deutschen Interessen.

Paris, 13. August. (Eig. Drahtbericht.)

Die Berichte der Pariser Wälder aus London tragen auf am  
Dienstag einen sehr zuverlässigen Charakter. Nach dem  
Londoner Berichterstatter des „Times“ ist es in der Sitzung, die  
die Versammlung am Dienstagmorgen abgehalten haben, gelungen,  
die meisten noch offen gelassenen Fragen der Regelung entgegen-  
zuführen. In der Frage der Ueberweisungen sei lediglich  
ein einziger Punkt mit rein technischem Charakter offengeblieben,

der wahrscheinlich am Dienstagmittag seine definitive Lösung  
finden werde. Dagegen sei es noch nicht gelungen, sich über die  
Völk der von der deutschen Regierung zu garantierenden  
Naturallieferungen völlig zu einigen. Der Sonder-  
kommission erfuhr am 12. in den Verhandlungen die deut-  
schen Vertreter wiederholt Beweise einer im großen und ganzen  
sorgfältigen Haltung erbracht hätten, dagegen habe Snowden auch  
am Dienstag wieder die deutschen Interessen mit größerem Eifer  
als die deutsche Regierung selbst vertreten. Das habe den fran-  
zösischen Ministerpräsidenten zu einem formellen  
Broschüre bestimmt.

„Paris Echo“ gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Konferenz  
an der Räumungsfrage nicht scheitern werde. Von dem Augenblick  
an, wo man auf die produktive Ausbeutung verzichtet habe, sei es  
unmöglich gewesen, sich auf die Aufrechterhaltung der militärischen  
Räumung zu verstehen. Nachdem Voincare wiederholt erklärt habe,  
daß die französischen Truppen lediglich zum Schutz der  
Räumung in der Ruhr seien, würde es das Land nicht ver-  
stehen, wenn die jetzige Regierung sich weigern sollte, die  
Truppen zurückzuführen. Der Versuch, das Problem der Repara-  
tionen mit dem der Sicherheit zu verbinden, könne nur dazu  
führen, das eine wie das andere unmöglich zu machen.

## Herriots Handelsabsichten.

Das widerrechtlich besetzte Ruhrgebiet ein Kaufobjekt  
gegen weitere deutsche Zugeständnisse?

Paris, 13. August. (Radiomeldung.)

Die militärische Räumung des Ruhrgebietes, die bisher nur  
Spenden aus dem öffentlichen Meinungsausschuss war, wird heute  
am ersten Male in einer offiziellen deutsch-französisch-belgischen  
Ausdrucksform behandelt werden. Die deutsche Delegation ist zu  
diesem Zweck durch ein von Herriot und Theunis unter-  
zeichnetes Schreiben eingeladen worden. Gegenstand der Ver-  
handlungen wird ein neuer französischer Vorschlag sein, der die  
unrechtmäßige Idee der einseitigen Räumung aufgibt, dafür  
aber die Belohnung nach ein halbes Jahr aufrechtzuerhalten be-  
absichtigt. Als Argument für dieses Projekt wird von französischer  
Seite anerkannt, daß man unmöglich vor Ablauf eines Jahres  
sich davon Rechenschaft geben könne, ob der Sachverhalt einplan  
wirklich funktionieren. Wie aus den Berichten der französischen  
Sonderkommissionen in London hervorgeht, wird diese Ansicht  
von Belgien nicht geteilt. So teilte z. B. der „Matin“ in seiner  
heutigen Morgen Ausgabe mit, daß Theunis nicht nur eine raide  
Räumung wünsche, sondern dafür von Deutschland auch keinerlei  
Kompensationen verlange. Es sei, so fügt das Blatt hinzu, außer-  
ordentlich bedauerlich, daß die belgische Regierung auf diese Weise  
den einzigen Grund, den Herriot in der Ruhr habe, bereits im  
voraus herbeigehe, denn wenn Frankreich auch für die Räumung  
eine neue Frist von einem Jahr verlange, so sei das doch keines-  
wegs Herriots letztes Wort, da er vielmehr die Absicht habe, sich  
eine weitere Verlängerung dieser Frist durch deutsche Zugeständnisse  
ablaufen zu lassen. Von deutscher Seite würde die Räumung  
inzwischen sechs Wochen verlangt und in den Kreisen der deut-  
schen Delegation soll man getreu erklärt haben, daß ohne diese  
Räumung und ohne die notwendige Garantie für die Interbrin-  
gung der 800-Millionen-Goldmark-Anleihe die Ausföhrung der  
Verabschiedung der für die Durchführung des Sachverhalt ein-  
plan notwendigen Besesse sehr gering seien.

## Revolutionäres aus dem englischen Imperium.

London, 13. August. (Neuer.)

Nach hier eingetroffenen Meldungen beantragten die Arbeiter  
der Militärischen in Durham mit Gewehren einen Aus-  
bruch der Stadt. Ihnen folgte eine große Menschenmenge,  
die von der Polizei rasch zerstreut wurde. Die Arbeiter, die  
sich weigerten, ihre Waffen abzugeben, wurden von einer Kompa-  
nie britischer Truppen umzingelt, entwaffnet und verhaftet. Auch  
in York Sedan beantragten Arbeiter einen Ausbruch. Ein  
früherer Ausschuss in Birmingham umringelte Arbeiter. Ein  
früherer Ausschuss in Birmingham umringelte Arbeiter. Ein  
früherer Ausschuss in Birmingham umringelte Arbeiter.

## Davis' Programm.

Newport, 12. August. (Eig. Drahtbericht.)

Der Präsidentenwahlkampf der Demokraten, Davis, hielt in  
Clarksville eine Rede, in der er sein Programm für die Präsi-  
dentschaftswahlkampagne skizzierte. Er flagte die Republikaner  
an, daß sie in der unglücklichen Weise die Korruption  
durchzusetzen haben. Das Zustandekommen des Weltfriedens  
und die Vorteile, die dabei den Interessierten des Weltfriedens  
zufließen werden, bedeuten er als eine Gewand. In der  
Nähepolitik werde die Demokratische Partei an jeder Bewegung  
zur Sicherung des Friedens aktiv mitarbeiten. Der Welt-  
gerichtshof und den Völkerverbund billigte er. Ebenso  
bekannte er sich am 11. Oktober bei und verabschiedete  
Wort, alle Kräfte anzuwenden, daß das amerikanische Budget-  
system noch stärker die Bedürfnisse der Wirtschaft befriedigt.

Guatemala und Mexiko, die beiden einzigen Länder Lateinamerikas,  
die noch nicht Mitglieder des Völkerverbundes sind, erzwangen den  
Beitritt zum Völkerverbund in kürzester Zeit.

## Deutsch-französische Verständigung?

Paris, 12. August. (Durch Telefon.)

Der nachstehende Artikel ist von einer Persönlich-  
keit geschrieben, die dem französischen Ministerpräsi-  
denten sehr nahesteht und die in London tagtäglich  
belegentlich hat, sich mit Herriot über eine Ver-  
ständigungspolitik zwischen Frankreich und Deutsch-  
land auszusprechen. Auf persönlichen Wunsch  
Herriots zeichne unter gelegentlicher Mitarbeit am  
Sonntagabend von London mit nach Paris. Insofern  
bedeutet sein Artikel besondere Bedeutung.

Als am Freitag in Paris bekannt wurde, daß Ministerpräsident  
Herriot aus London zurückkehren würde, um einen außerordent-  
lichen Ministerrat abzuhalten, wollten die Gerüchte über eine be-  
vorstehende schwere Krise, über Demissionen usw. nicht ver-  
stummen. Erinnerungen an die Konferenz von Cannes tauchten  
auf. Dieser Konferenz wurde bekanntlich ein unermitteltes Ende  
bereitet, indem Briand von einer Reise nach Paris nicht mehr an  
den Verhandlungsort zurückkehrte. Aber die Eingeweihten mußten,  
daß diesmal keine der vermuteten Gefahren vorlag und der Mi-  
nisterpräsident den Entschluß, nach Paris zu fahren, gefaßt hatte,  
weil er das Bedürfnis fühlte, nach zehnjähriger Abwesenheit mit  
seinen Mitarbeitern wieder in persönliche Verbindung zu treten  
und sich zu vergewissern, ob das gesamte Ministerium mit der  
von ihm eingeschlagenen Politik einverstanden sei. Dieses Be-  
dürfnis ist zu verstehen, nachdem die Rechtsprechung eine wahre  
Panikstimmung zu säen verdrückte, indem sie Herriot hinstellte,  
als ob er überhaupt nicht tätig wäre, die Rechte Frankreichs zu  
vertreten, und als schließlich die Konferenz in London einen Ver-  
lauf genommen hat, der deren ursprünglichen Rahmen überschritt  
und dazu führte, daß auch zwei wesentliche Fragen, die offiziell  
nicht behandelt werden sollten, nämlich in den Vordergrund  
traten: die militärische Räumung der Ruhr und die Regelung  
der interalliierten Schulden. Die lange Dauer der Konferenz  
war der französischen Opposition bei ihrer Kritik zweifellos zu-  
gunsten gekommen. Innerhalb der Bevölkerung hatte sich inzwischen  
tatsächlich eine gewisse Nervosität bemerkbar gemacht. „Aber schon  
bei der Ankunft des Schiffes, das Herriot von Antwerpen nach  
Boulogne brachte, konnte er sich von dem Erdrate der Sympathien  
überzeugen, die ihn trotz aller Hitze weiter umgibt. Auch am  
Nordbahnhof in Paris wurden dem französischen Ministerpräsi-  
denten gewaltige Sammlungen dargebracht, die in dem Ruf:  
„Vive la Paix!“ ausklangen. Sie ließen in Herriot das Gefühl  
tiefer Vergnügung hervor.“

„So weiß ich, daß ich von gewissen Bestrebungen zu denken  
habe“, meinte Herriot ironisch lächelnd, in Paris angelangt, zu  
einem der Freunde, die ihn begleiteten, indem er hinzufügte: „Ich  
weiß aber auch, welche Verantwortung auf mir lastet gegenüber  
allen denen, die Vertrauen zu mir und zu meiner Friedenspolitik  
haben.“ Dieser letzte Satz enthält das Echo der Schwierigkeiten,  
die den reichen Fortschritt der Londoner Verhandlungen hemmen  
und die auch heute noch nicht völlig überwunden sind, ob-  
schon gerade die letzte Woche manches ins Geleise brachte, wozu  
bisher fast niemand zu rufen wagte, so insbesondere die militä-  
rische Räumung der Ruhr.“

Die Aufrollung dieser Frage hat, obgleich sie nicht im offiziellen  
Programm vorauszugehen war und im Dawes-Plan nicht ent-  
halten ist, innerhalb der französischen nationalpolitische Presse  
regung verursacht. Wenn die französische nationalpolitische Presse  
trotzdem so tut, als ob etwas unerbittliche Aufpreisungsliebe  
wäre, so spielt sie eine ziemlich kindliche Aufpreisungsliebe.  
Dr. drei französischen Hauptdelegierten, der Ministerpräsident  
Herriot, der Kriegsminister Poincaré und der Finanzminister Cle-  
menceau, sind der Auffassung, daß in London möglichst große Arbeit  
gemacht wird. „Das Hin- und Herbewegen zwischen Frankreich  
und Deutschland wird endlich aufhören und durch eine wirklich  
friedliche Zusammenarbeit ersetzt werden“, erklärte einer der drei  
dieser Tage zu einem der Experten. „Damit das möglich wird,  
müß die öffentliche Meinung beruhigt werden. Heute ist sie es  
nicht, denn die Nachrichten über die Tätigkeit der deutschen rea-  
tionären Geheimorganisationen, die Annahme, daß Deutschland  
unter den Folgen der Ruhrbesetzung geheime Rüstungen ausführt,  
die Möglichkeit, daß morgen die monarchistischen Reaktionen  
wieder an die Regierung zurückkehren, das alles verdrückt uns,  
nicht zu vergessen, daß, wenn wir von der Londoner Konferenz  
zurückkehren, man das Recht hat, uns zu fragen: „Was bringt  
Ihr nun mit für unsere Reparationen und für unsere Sicherheit?“  
Da bin dafür, daß wir so rasch wie möglich aus der Ruhr heraus-  
kommen, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch militärisch. Aber  
sollen Sie sich vor, daß wir morgen vor Parlament treten und  
sagen: „So, jetzt wird der Dawes-Plan in Funktion treten. Ein-  
mal werden wir nichts, sondern es wird eine internationale  
Anleihe gemacht, um Deutschland auf die Beine zu helfen, damit  
es wieder zahlungsfähig wird. Die Ruhr ergibt nicht mehr für









...wird wurde. Die Leiche des Getroffenen, der verbrannt ist, konnte bisher nicht aufgefunden werden.

**Sängerhaus.** Verfassungsfest. In der Aula der Oberrealschule fand am Montagabend die offizielle Verfassungsfestfeier statt. Der Leiter derselben, Herr Dr. Polig, hob die Wichtigkeit der Verfassung hervor und sprach über die Bedeutung der Verfassung für die deutsche Nation.

**Städt. (Anstalt).** Schandbuben. Am 8. August, dem 100. Geburtstag des Kaisers, fand im Saal der republikanischen Arbeitervereine ein Schandbuben-Spektakel statt. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Verkehrsbüro.** Ein Gewohnheitsbrecher. Der Geschäftsführer Otto Stollberg, der hier im Gewinnausschuss tätig ist, erkrankte an einer Nierenerkrankung, die ihn zu einer längeren Abwesenheit zwang.

**Wittberg.** Verfassungsfest. Die Verfassungsfestfeier, die im Dörringhaus stattfand, erregte viel Interesse. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Wittberg.** Verfassungsfest. Die Verfassungsfestfeier, die im Dörringhaus stattfand, erregte viel Interesse. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Schlesien.** Es ist alles noch brennend. Über das Schicksal der Arbeiter, die in der Vergangenheit verhaftet wurden, wird berichtet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Delitzsch.** Grobverbrechen. In Proben bei Delitzsch ist eine große Menge an Rauschgiften mit großer Entschlossenheit in Brand geraten. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Delitzsch.** Klein- und Sozialrentner. Die Auszahlung der Unterzahlungen für die Klein- und Sozialrentner der Stadt Delitzsch für den Monat August erfolgte am Donnerstag, dem 14. August, pünktlich um 11 Uhr in dem Lokal 'Stadt Berlin'.

**Haltberg.** Haus mit der republikanischen Partei. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Haltberg.** Gemeinderatswahl. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Haltberg.** Das Sommerfest der Partei findet am Sonntag, dem 31. August, statt. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Haltberg.** Ein Kind ertrank. Am Freitag früh um 10 Uhr ertrank ein Kind in der Badeschule. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Haltberg.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

entzissen hätten. Mit einem kräftigen Schuss Wasser und mit einem gehörigen Schuss Salz der Verletzte davon. Der Fall ist aber für jetzt erledigt.

**Grünau.** Ein neues Geschäft. Nachdem der Verle... die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Grünau.** Ein interessantes Schauspiel. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

### Manfelder Lande.

Esleben, den 18. August.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Der Eisler Fackelzug.** Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

## Gewerkschaftsbewegung.

### Rückbildung des überlebenden Abkommens.

Es ist bekannt, daß in... die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Als Nachfolger des transsylvanischen deutschen... die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

### Internationaler Transportarbeiter-Kongress.

Hamburg 18. August. (Eig. Drahtbericht.)

Der zweitägige Kongress... die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**

**Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet. Die Teilnehmer wurden durch die Verhaftung eines Schandbuben in der Vergangenheit aufgeleitet.**



